

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2002)
Heft: 1

Artikel: Mit voller Kraft in den Berg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

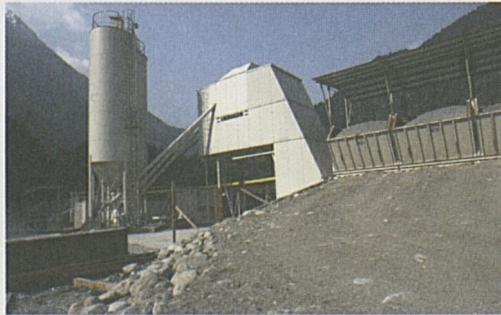
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit voller Kraft in den Berg

Am 21. Februar 2002 wurde der Werkvertrag zwischen der AlpTransit Gotthard AG und der Arbeitsgemeinschaft AGN unterzeichnet. Wenige Tage später – am 4. März 2002 – fuhren im Amsteger Grund die Baumaschinen auf. Seither hat sich auf der Neat-Grossbaustelle einiges getan.



Im Zugangsstollen wurden die Stollenbahngleise verlegt. Das Bürogebäude der AlpTransit Gotthard AG und der Bauleitung ist fast fertig. Die Betonanlage für die erste Bauphase des Tunnelloses Amsteg ist in Betrieb.

Einige Zahlen und Fakten zum Los 252

- Das Ausbrechen der Baustollen, der Montagekavernen sowie das Montieren und Einrichten der beiden je 300 m langen und rund 1000 t schweren Tunnelbohrmaschinen dauert ein volles Jahr
- Im Laufe der Vortriebsarbeiten werden zwei grössere und mehrere kleinere Störzonen durchfahren
- Etwa 30 % der Strecke mit bis zu 2400 m Gebirgsüberlagerung sind durch Bergschlag gefährdet. Die Geologen erwarten Gebirgstemperaturen von über 40° Celsius
- Zwischen den beiden Tunnelröhren werden aus Sicherheitsüberlegungen alle 312,5 m Querschläge mit rund 20 m² Profilgrösse konventionell ausgebrochen – insgesamt 37 Stück
- Die Ausbruchmenge der beiden 11,4 km langen Röhren beläuft sich auf 1,725 Millionen m³ Fels
- Für die Gebirgssicherung braucht es 185'000 Felsanker verschiedener Länge, 830'000 m² Armierungsnetze, 9000 t Tunnelbögen und 110'000 m³ Spritzbeton

Veränderung auf der Baustelle

Kaum war im Amsteger Grund der Schnee verschwunden, begann die Arbeitsgemeinschaft AGN mit der Installation des Baustellendorfs. In der Zwischenzeit konnte das Bürogebäude der ARGE AGN bereits bezogen werden. Beim Wohn- und Umkleidegebäude werden noch Handwerksarbeiten ausgeführt. Das Bürogebäude der AlpTransit Gotthard AG und der Bauleitung wird in Kürze fertig gestellt. Bei der Kantine ist der Innenausbau im Gang.

Auf dem Installationsplatz hat die Arbeitsgemeinschaft AGN bereits die Betonanlage für die erste Bauphase des Tunnelloses Amsteg erstellt. Über dem Portal des Zugangsstollens hat man den Abluftkamin montiert. Im Zugangsstollen sind die Stollenbahngleise verlegt und die Fahrbahnplatte betoniert worden. Für die Startröhre der Tunnelbohrmaschine im Kabelstollen werden Spreng- und Sicherungsarbeiten durchgeführt.